

Brief von Ernst v. Wechmar an Otto Lilienthal
handschriftlich

Original: Zeitschrift für Luftschiffahrt
Transkription veröffentlicht in „Otto Lilienthal's Flugtechnische Korrespondenz“
Otto-Lilienthal-Museum Anklam 1993

Wien, Juni 1892

Soeben habe ich Ihre im Junihefte der Vereinszeitschrift enthaltene Recension über meine jüngste Schrift gelesen und dadurch erfahren, welchen Standpunkt Sie speziell zu dieser Schrift und im Allgemeinen meinen Bestrebungen gegenüber einnehmen. Ich danke Ihnen bestens für Ihr freundliches Wohlwollen und erkennen Ihre Gerechtigkeitsliebe um so mehr an, als -wie ich sehe -Sie im wesentlichen Gegensatze zu den Deductionen und praktischen Nutzenanwendungen meines Flugsystems stehen.

Ich pflichte Ihnen bei, und habe dies ja auch ausdrücklich in meiner Schrift gesagt, "daß die durch die Construction meines Fallschirmballons, sowie des Flugapparates mit Luftpolstern bewirkte Volumenvermehrung" selbstredend "eine Vermehrung des zu hebenden Gewichtes zur Folge hat und das schnelle Durcheilen der Luft durch erstere vermindert wird." Nach wie vor muß ich aber bei meiner in der Schrift begründeten Ansicht bleiben, daß nämlich die Befiederung des Vogels einen wichtigen Bestandtheil seiner Flugausrüstung bildet und die ursprünglich beim Auffluge besessene Kraft in der Luft immer wieder erneuert, beziehungsweise die Anfangsschwierigkeit in dem dünnen Luftmedium accelerirt [erhöht] oder auch ermäßigt werden kann, -je nachdem Wille und Intellect hierzu veranlassen. Ebenso verhält es sich auch bezüglich der Steuerung in der Richtung nach oben oder unten, rechts oder links.

Da die Vermehrung des Volumens sowie des zu hebenden Gewichtes gedachter Flugausrüstung ganz analog der natürlichen des Vogels, sonach auch verhältnismäßig keineswegs beträchtlicher ist, als die von der Natur durch die Befiederung des Vogels bewirkte, so verspreche ich mir die Vortheile der letzteren durch Befolgung des gebotenen Fingerzeiges ebenfalls zu erreichen, und hoffe, daß es mir doch noch möglich werden wird, den Beweis hierfür ad oculus zu führen.

Leider vermag ich, da ich alt und leidend bin, dies nicht wie Sie mit Ihrem Apparate persönlich auszuführen. Sie stehen unbedingt in dieser Beziehung und auch wohl in Bezug pecuniärer Mittel günstiger da. Doch wollen Sie versichert sein, daß ich Sie ob dieses Vorzuges sowie wegen Ihrer um die große Sache bereits erworbenen Verdienste keineswegs mit Neid oder schnöder Scheelsucht ansehe. Ich möchte vielmehr Ihre Bestrebungen, gleich den meinigen, durch rationelle Erprobung gerne gefördert sehen, denn nur hierdurch kann die Wahrheit, um die es Ihnen gleich mir zu thun sein wird, zu Ehren gelangen.

Nicht wahr, Sie werden mir nicht verargen, daß auch ich meine Ideen und Bestrebungen zu realisieren trachte und dieselben nicht als die eines feindseligen Rivalen auffassen, sondern um der hehren Sache willen im Vereine mit mir nach besten Kräften dahin bestrebt sein, daß die ersten Anfänge und Versuche zur Fliegepraxis nach aviatischen Prinzipien als eine für die Förderung der flugtechnischen Interessen absolute Nothwendigkeit mehr und mehr Anerkennung und Eingang finden?

[...]

v. Wechmar